

Unseren Zahlzeichen gehen im *Vigilanus* (und genau ebenso im *Emilianus*) allerlei mit der Mathematik in gewisser Beziehung stehende Capitel vorher, zum Theil Stücke aus den *Etymologien* des *Isidor*, zum Theil Auszüge aus ihnen oder auch Zusätze dazu. Ein solcher Zusatz zu den *Etymologien* ist nun auch unsere Reihe der Ziffern mit dem ihnen vorangehenden eigenthümlichen Text über ihre Herkunft.

Die Zusammenstellung der, wenn ich so sagen darf, mathematischen Tabellen, denen sich die neuen Rechnungsmittel anschliessen, ist nun die folgende:

Auf fol. 4' etc. Computistische Listen; fol. 5'. 6 ein vollständiger Kalender mit Heiligentagen; fol. 6' Mondberechnung mit Tabelle; fol. 7 Sternbilder; fol. 7' Aequinoctien mit Tafeln; folgen: 'Versi orelegium. Si metis, agnosces quod egerit umbra pedum ut supra' etc.; ferner ein *ordo pascalis*; fol. 9, wie es scheint, aus *Etym. Lib. VI, c. 17*: 'Ratio de annis communis et omolismis. Decemobennalis cilus' (sic!) etc.; dann Listen, unter ihnen fol. 11': 'Praefatio cicli subtus scribti et omne argumentum eiusdem quippe circuli. Per diversas obserbationes pasche repellendus' etc. bis fol. 12: 'Expliciti sunt cicli argumentaque pascalium. Incipit ars proficua arithmetice. Arithmetica est disciplina numerorum' bis fol. 12': 'qui calculi nesciunt rationem' d. h. *Etym. Lib. III, c. 1—4*. Während aber dort andere Capitel folgen, schliesst sich hier unmittelbar an: 'Incipit numerus eiusdem prefate artis. Unum igitur semel as (sic statt habes) unum' etc. Endlich folgt auf fol. 12' col. 2:

Item de figuris arithmetice.

Scire debemus Indos¹⁾ subtilissimum ingenium habere et ceteras gentes eis in arithmetica et geometrica et ceteris liberalibus disciplinis cedere²⁾. Et hoc manifestum est in nobis figuris, quibus designant unumquemque gradum cuiuslibet gradus. Quarum hec sunt forme³⁾: 9 8 7 6 5 4 3 2 1.

Von diesen auffallender Weise hier richtig als indische und nicht als arabische bezeichneten Ziffern kommen 9. 8. 7. 6. 1 der modernen Schreibweise merkwürdig nahe; auch 3. 2 entsprechen ihr, scheinen aber auf den Kopf gestellt zu sein (vgl. über sie und die übrigen Ziffern die Zeichen des *Boethius*, *Cantor a. a. O. Fig. 39—44* und *Woepcke, Propagation des chiffres indiens im Journal asiatique VI, I, p. 75*) die Form für 5 möchte nur durch die römische V zu erklären sein, und in der That wird, wie wir auf unserer beifolgenden Tafel im zweiten Facsimile auf der 1. Zeile am vorletzten und auf der 3. Zeile am 4. Buchstaben, ferner vor allem im *Vigilanus* und *Emilianus* selbst sehen, das capitale u oft mit heruntergezogenem

1) 'in indos' beide codd. *Vigil. u. Emil.*

2) 'concedere' beide codd.

3) 'forma' beide codd.